

Der Verein «Shalom» hat ein neues Zuhause

20.04.2016 06:55

Nach knapp sieben Jahren an der St. Gallerstrasse 18, ist der Verein Shalom vor wenigen Tagen an die Geiselweidstrasse 53 gezogen. Einiges hat sich geändert - Auch der Koch.



1/2

Don Alberto hat den Verein vor gut 14 Jahren den Verein gegründet. le

Winterthur Es riecht nach frischen Spargeln an diesem Montag in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants St.Gallerhof im Geiselweidquartier. Trotz des Umzugs vor gut zwei Wochen, haben auch an diesem Mittag über 40 Gäste den Weg zum Mittagstisch des Vereins «Shalom» gefunden. Nicht allen geht es gut, viele leben am Rande der Gesellschaft. Einige kommen hierher, um sich zu treffen, andere weil es hier für sie die einzige warme Mahlzeit des Tages gibt. Inmitten der Gäste sitzt Don Alberto Ferrara, er war es, der vor gut 7 Jahren den Verein gründete. «Nachdem der Verein 'Mehr Lebensqualität' im April 2009 den Betrieb der Gassenküche aufgab, gründete ich den Verein Shalom, welcher mit der Unterstützung der italienischen Gemeinde in Winterthur Menschen in finanziellen Schwierigkeiten beistehen sollte», erinnert sich Don Alberto. Dieser Plan ist aufgegangen. Bereits wenige Monate nach der Gründung des Mittagstischs nahm die Anzahl der Gäste stetig zu, vermehrt nutzten auch ausländische Besucher den Mittagstisch. 2011 baute der Verein die Zusammenarbeit mit

Hilfsorganisationen und Institutionen der Stadt Winterthur aus, die in einem ähnlichen Feld tätig sind. Nebst der Stadt Winterthur, die den Verein subventioniert, leisten auch der Verein Societa Cooperativa Italiana und die Stiftung Hilfsgesellschaft Winterthur seit Jahren Unterstützungsbeiträge. Heute ist der Verein Shalom mit dem dazugehörigen Mittagstisch, an dem übrigens jedermann herzlich willkommen ist, nicht mehr aus der Eulachstadt wegzudenken. Nicht für die Gäste und auch nicht für die vielen Freiwilligen.

Koch Angelo Meloni zaubert Gerichte aus dem, was er von der Schweizer Tafel erhält Seit dem Umzug an die Geiselweidstrasse 53, neu mit an Bord ist Angelo Meloni. «Der ehemalige Wirt des Löwen in Elgg ist eine echte Bereicherung für das Team», schwärmt Sekretärin Monica del Popolo: «Es ist kein einfacher Job, den Angelo Meloni täglich in der Küche verrichtet, denn wir bestellen keine Lebensmittel, sondern bekommen sie von der Schweizer Tafel gestellt. Da muss man manchmal ein echter Kochkünstler sein, um daraus ein Menü zu zaubern. Angelo Meloni, der seit der Schliessung des Löwen als Störkoch amtiert, ist Feuer und Flamme für seinen neuen Job beim Verein «Shalom»: «Ich habe mich spontan auf das Inserat gemeldet und arbeite nun seit gut zwei Wochen in diesem wunderbaren Team mit. Die Arbeit macht unheimlich Spass, vor allem mit den Freiwilligen, die mir täglich zur Hand gehen. Hier koche ich vor allem, um zu helfen!»

Angebot wird ausgebaut

«Am neuen Standort im Geiselweidquartier hat der Verein nun mehr Möglichkeiten, sich zu entfalten, was in Kürze auch gemacht wird. «Nebst einem Secondhand-Kleidershop und einem Spielnachmittag, soll auch der Coiffeur einmal im Monat vorbeikommen. Ein kostenloser Dienst für Shalom», verrät Initiant Don Alberto.